

# Mitteldeutsche Land Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Heftige Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 157

Schiffplatz, Berlin und Dresden, Merseburg, St. Ritterstraße 3, Zweigstelle Senftenberg, Postfach 1, Fern- und Telephon 202. Am Tage vorher Gemalt (Kocherstraße) liefert sein Material auf Bestellung oder Abrechnung.

Merseburg, Sonntag, 8. Juli 1939

Montag Preisgeld 2,10 RM, nur Sonnabend 50 Pf (einmal 16 Pf, Bestätigung und 27 Pf Aufschlag 1. b.)  
1. b. 2. b. 2.30 RM (einmal 16 Pf, Bestätigung und 27 Pf Aufschlag 1. b.)  
1. b. 2. b. 2.30 RM (einmal 16 Pf, Bestätigung und 27 Pf Aufschlag 1. b.)

Einzelpreis 15 Pf.

Erst am Montag unmaßgebliche „Danzig-Erklärung“ im Unterhaus

## Diesmal ruhiges Wochenende

Ministerpräsident Chamberlain gibt keinen Anlaß zu neuen „Danzig-Putsch“-Gerüchten

Der englische Premierminister Chamberlain hat seine geplante große Erklärung über Danzig am Freitag im Unterhaus noch nicht abgegeben. Sie ist auf Montag zurückgestellt worden, und zwar wahrscheinlich deswegen, weil der polnische Botschafter in London erst am Sonnabend aus Warschau zurückkehrt und die englische Regierung von ihm noch letzte Einzelheiten über die Regierung erfahren wird.

Der Premierminister dürfte, wie der Londoner Korrespondent der „Times“ berichtet, hierzu meint, auch zu der Überzeugung gekommen sein, daß seine Erklärung, wenn sie kurz vor dem Wochenende abgegeben wird, die künftigen Bestimmungen des letzten Bodensandes vor einem Sonntag-Putsch wieder aufleben lassen könnte und daß es besser ist, der englischen Bevölkerung zur Abwechslung diesmal wieder ein ruhiges Wochenende zu bescheren.

### Keine Danzig-Demarche

Wie der inlöse deutsche Apageit und Heftigkeit kompromittierter Kaufmännerei Frankreichs und Englands in der Danziger Frage bezeugt sich eine aus Paris datierte Meldung der „Gazette de France“. Der Berichterstatter des Blattes teilt mit, daß die — auf Grund einer Zierengeschichte erweiterten — gemeinsame englisch-französische Demarche zur Danziger Frage wieder fallen gelassen worden sei. Das entscheidende polnische Blatt teilt zum Ausgleich aber eifrig mit, es sei nicht ausgeschlossen, daß London und Paris dem Danziger Senat „warrens“ ihre Anstellungen zur Kenntnis geben. Diese Warnung könnte dem Senat der freien Stadt im Namen der Garantie-mächte durch den Senats-Kommissar aber auch durch die polnische Regierung über-mittelt werden.

### Die „neuen Instruktionen“ nach Moskau abgehandelt

Wie weiter aus London mitgeteilt wird, sind in den letzten Wochen neue „Instruktionen“ telegraphisch an den britischen Botschafter in Moskau abgehandelt worden. Neben ihren Inhalt konnten selbstverständlich in der gegenwärtigen Lage der Verhandlungen keinerlei Mitteilungen gemacht werden. Die Instruktionen ermöglichen dem Botschafter, die Verhandlungen mit der Moskauer Regierung wieder aufzunehmen. Die Abhandlung erfolgte nach vorhergehender Leitererörterung mit dem Pariser Botschafter.

„News Chronicle“ berichtet, daß sich die Britische und die französische Regierung auf folgende drei Möglichkeiten geeinigt hätten: Rückkehr zu dem ursprünglichen Wort-schlag einer „Militäralianz“ zwischen Großbritannien und Sowjetrußland

oder Vorstoß an Polen und die Türkei, mit der Sowjetunion gegenseitige Wehrpakt abzuschließen (woburn man Moskau zur Ausdehnung der Garantie auf die Schweiz und Holland gewinnen möchte) oder Bericht Englands und Frankreichs auf die Forderung einer sowjetrussischen Garantie für die Schweiz und Holland und Befristung auf die Formel, daß die drei Mächte sich gegenseitig gegen jeden direkten oder indirekten Angriff unter-sützen.

### Englische Verhandlungsallüren

Das englische Daily-Magazin gegenüber den wenig erfolgreichen Moskauer Verhandlungen wird fortgesetzt, um den Preis des nun plötzlich kritisch behandelten Diktates zu prüfen. Die bereits von einem führenden englischen Blatt, dem „Manchester Guardian“, geäußerte Ansicht von dem möglichen Resultat der Verhandlungen mit Moskau, wird heute aus dem „Daily Express“ demokratisch unterstrichen. Selbst um dem entsprechenden Eindruck auf den sowjetrussischen Verhandlungspartner, schließt das Blatt einen sehr radikalen Ton an und spricht rühmend davon, daß es für England am besten sei, das „sowjetrussische Abenteuer“ abzubrechen. England sollte die Verhandlungen abbrechen und Mr. Styring nach London zurückberufen. Das Blatt acht schließlich sogar so weit, unter diesem Gesichtspunkt auch die Frage der Garantie für Polen zu unterziehen, und empfiehlt, daß England seine ganze „Heerungs-Politik“ im Licht dieses Ereignisses einer Überprüfung unterziehen solle.

Der Pariser „J“ ist heute morgen außerordentlich aggressiv und glaubt schon-

bar, daß Drohungen am besten geeignet sind, um die Verhandlungen in Moskau zum Ab-schluß zu bringen. Er kennzeichnet die Mission Styrings folgendermaßen: Entweder einen radikalen Pakt abzuschließen, oder aber eine Nichtsstellung zu bestehen, das heißt als letztes Angebot einen „Niemands-wagen Wehrpakt an dreien“ zu unterbreiten. Die sowjetrussische Delegation, so schreibt das Blatt weiter, England eine Drolsche zu ver-setzen, habe abgelehnt. Das Blatt fordert dann als etwaige „Sanktion“ für einen Mißerfolg der Moskauer Verhandlungen die sofortige Kündigung des französisch-sowjetrussischen Wehrpaktvertrages.

### Neuer Führer-Adjutant

Der Führer hat seinen bisherigen Adjutanten der Kriegsmarine, Korvettenkapitän Albert, als Nachfolger des vor-erster Zeit zum Generalstabschef in San-Franzisko berufenen RSR-Brigade-führers Hauptmann a. D. Wiedemann, zu seinem persönlichen Adjutanten ernannt. Korvettenkapitän Albert, der am 30. Juni 1939 auf Wunsch des Führers aus der Kriegsmarine ausgeschieden ist, wurde vom Führer der Dienstadt eines RSR-Devisenführers verliehen.

Der Senator Vorah richtete in einer Rede wieder scharfe Angriffe gegen England und Frankreich. Die Reichsregierung ist daran, daß man ein gutes Varenhaus damit hätte ausstatten können.

Die Bulgarische Polizei verhaftete einen ganzen Jägertrupp. Die 108 Jäger hatten sowohl Varen zusammengebracht, daß man ein gutes Varenhaus damit hätte ausstatten können.

## England spioniert bei uns

Der Fall des britischen Generalstabs in Wien — Unertträgliche Zustände

Wie bereits gemeldet, sah sich die deutsche Regierung veranlaßt, die englische Regierung anzufragen, den englischen Generalstabs in Wien, Ginner, zurückzuführen. Der englische Generalstabs in Wien ist in die Angelegenheit eines Verstoßes wegen Spionage verwickelt worden. Er hat Deutsch-land bereits verlassen.

Styring schreibt der „Deutsche Dienst“ u. a.: Die englische Regierung ist seit einiger Zeit dazu übergegangen, aus einem Geheimschutz anstatt des Vertrauens und über-trückener Angst vor allem aber in der Ab-sicht, auf jedem Gebiet den Nachweis ange-blicher deutscher Aggressionsabsichten zu füh-ren und dadurch die internationale Atmo-sphäre weiter zu vergiften, anständige und unbedeutendere deutsche Männer aus Eng-land auszuweisen. Es genügt, daß diese Deutschen pflichtgemäß ihre Volksgenossen

in England betreten, ihnen mit Not und Tat zur Seite stehen, sie im Falle von Krankheit und Not unterstützen und sie in ihrem Deutschsein in fremder Umgebung härten. Weiterhin sah man in jeder deut-schen Hausangestellten eine Gefahr für die Sicherheit des britischen Weltreiches.

Singenen mußte Deutschland in letzter Zeit feststellen, daß England mit allen Mit-teln ein möglichst großes Spio-nagenetz über ganz Deutschland zu spin-nen vermag. In das Personal amtierender englischer Botschaften, von Konsulaten und Generalkonsulaten, vor allem aber in der Wehrmacht hat man gesamte Abteilungen der großen englischen Nachrichtenorganisa-tion des Secret Service und des Intelli-gence Service kommandiert. Diese Durch-schnitzung des familiären Dienstes mit be-rufsmäßigen Spionen und Geheimagenten wird auf die Dauer unertürlich.

## Wiedersehen mit Tientsin

Von Hans Trübli

Gleichzeitig mit der schmerzlichen Nachricht von dem plötzlichen Tode unseres Fern- und Mittel-lands Hans Trübli, von dieser vermutlich letzte Zeitung aus seiner Feder bei uns ein. Dieser dürfte auch deshalb von besonderer Interesse sein, weil sich am heutigen 8. Juli zum zweiten Male der Krieg führt, an dem ein sich wenig bedeutender Zwischenfall an der Warschau-Prague bei Beginn die Kampf des japanisch-amerikanischen Krieges ins Rollen brachte.

Tientsin, im Juni.  
Eine einfache Kartenflüge legt laut Napolen mehr als ein langer Bericht über im Falle Tientsin: „Bremen“ und „Leipzig“ ... Tientsin, im Juni, und erlegt man dann noch das Wort „Meer“ durch „Welken Fluß“ (Hiel, Pei-Ho), dann ist man in großen Zügen über den Begriff „Tientsin“, den weitestgehenden Nordhina-folgen, vollkommen im Bilde. Dort, wo der Peiho bei Tatu ins „Gelbe Meer“ mündet, liegen die Trümmer der berühmten „Zafu-Port“, die der „Mitsui“ im Vorkriegs-zustand wiederhergestellt hat, als die Handels-truppen von Tatu aus, den Peiho entlang über Tientsin auf Peking vorzudringen ver-suchten ... dieses Tientsin heißt auch heute nach fast 40 Jahren wieder im Mittelpunkt des Weltinteresses.

Diesmal sind es freilich die Japaner, die dort jene „Brennen“ ansetzen“ befehlen wollen, die im Ausgange des vorjahren Zafu-Portes von der damaligen kaiserlich-japanischen Regierung den Deutschen, Dester-reichern, Russen, Engländern, Franzosen, Belgiern, Italienern und Japanern ein-gedrängt wurden. Deutsche und Dester-reicher haben ihre Konzeptionen am Ende des Welt-krieges auf Befehl der Reichsmächte wieder abtreten müssen, die Belagerer auch auf ihre freiwillig verzichtet, und die russische ist im Laufe der Revolutionswirren herrenlos ge-worden ... Abgesprochen sind heute nur noch die japanische, italienische, englische und französische Konzeption, und gegen die beiden letzteren hat Mitte Juni der japanische „Generalangriff“ eingeleitet.

In Dairen, dem südlichsten Anstuf-hafen der Mandchurie, bestiegen wir den japanischen Dampfer, der in etwa 18 Stunden die Windung des Peiho erreicht, wo die zahlreichen kleineren Dampfer meist mehrere Stunden auf offenem Meere auf das Ein-sehen der Flut warten müssen. Denn der Peiho ist fast löslühend, so daß bei Ebbe nur ganz kleine Schiffe die „Barre von Tatu“ — wie a. B. einiß das Kanonenboot Mitsui — überwinden können. Rechts und Links der Windung erkennen man deutlich die buntenfarbenen Trümmer der Zafu-Port, und dann geht es 6 Stunden lang den Fluß hinauf, der sich durch ein unge-heuer fruchtbares und düsterebundes Schotterland bis nach Tientsin hinauf wendet, wo die Dampfer dann am „Brenn“ über am „Rai der Konzeptionen“ anlegen. Das heißt: das ganze linke Ufer der Millionenstadt gehörte einst den Deutschen, Engländern und Franzosen, während die



Der bulgarische Ministerpräsident beschloß vor seiner Abreise auch den Reichsarbeits-beitrag. In Finowwurz wurde ihm und dem Reichsarbeitsführer Blumen überreicht.



Der Chef der italienischen Genietruppen, Exzellenz Giuliano, nahm an den Manövern der Nachrichtentruppe teil, die dieser Tage in West-Thüringen abgehalten wurden. Weltbild (K).







Jeder Nationalsozialist trägt die Reichs-parlamentarier-Karte, die er in diesen Tagen von jedem Volksleiter erwerben kann.

Personalnachrichten von der Parteiverwaltung.

Zum Kultusminister ernannt wurde Julius Lehmann... Zum Oberstaatsanwalt ernannt wurde der außerordentliche Oberstaatsanwalt Pöhl...

Das Treubüchlein Ehrenzeichen für verdiente Volksgenossen.

Der Vorsitzende des Reichsbundes Merseburg konnte im Beisein von Arbeitskameraden das silberne Treubüchlein Ehrenzeichen ausbilden...

Haupttagung am Sonntagvormittag Die Ausstellung ist aufgebaut.

Die Haupttagung der Landesfachgruppe Sachsen-Anhalt der Rauminhaber im Reichsbund Deutscher Kleinrentner findet am Sonntagvormittag, 9.30 Uhr, im 'Rafino' statt.

Die Vorbereitungen sind beendet.

Am Freitag, gegen 8.30 Uhr, fand der Führer eines Kreistages am Platz an der Linde, Einweihung Gottesackerstraße, mit einer Redebühnen zusammen.

Kleines Echo zu Willy Albrichts 'Teufelstempelgeschichten'



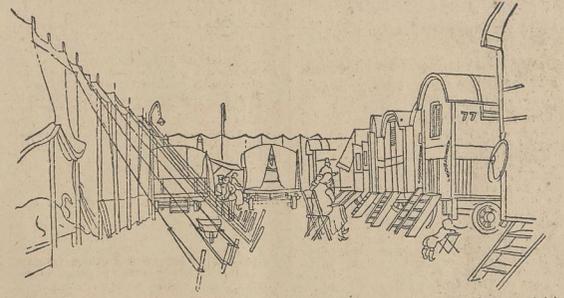
Schulfahrt im überfluteten Auenland (Schulklasse in Merseburg vor 15 Jahren). Aufnahme: Eingangsblatt.

Es ist immer ein schönes Zeichen der Verbundenheit zwischen Heimatsetzung und Literatur, wenn der Schriftleitung ungefordert Aufschriften in unserer Zeitung besohlen. So manches gut gemeinte Wort in solchen Briefen zeigt, daß das Bemühen der Schriftleitung, durch reichhaltige Beiträge heimatländischer Dichter und Schriftsteller, bei den Lesern die Heimatliebe vertiefen zu helfen, dankbar anerkannt wird.

einfach herunter von seinem Thron und auch der lange Hengst wurde gleich mit umgerissen, und bei Eröberung der Zuschauer setzten nun beide pubertäre Hengst auf Fuß fort. Um die Jahrhundertwende verließen dann die von den Merseburgern so richtig vernünftigen blauen Julauren, die in Privatquartieren wohnten, ihre alte Heimat und die Heimat, auf der sie viele Bekannten in die Geheimnisse des preussischen Dienstregetiments eingeweiht wurden, stand demalst. Später wurde dann dort das 'Strandhölchen' in Betrieb genommen.

Zirkus Krone baut auf

Dort, wo Anfang dieser Woche Tausende von Menschen dem heiteren Geschehen des Zirkus Krone zusahen, soll sich heute eine Umgestaltung, wie sie schneller und in riesigen Dimensionen schwer vorstellbar ist, Zirkus Krone blickt auf! An einem Tag werden sich die schon empfindliche, Antikrit des großen Zirkusunternehmens. Erst heute soll sollte der endgültige Sonderzug auf den Gleisen unseres Außenbahnhofs, der der Güterabfertigung dient, ein Ziel erreicht haben sich zu dem Ereignis eingefunden, und monden von ihnen ist als Augenzeugen Harzgebunden, mit welcher ungeheurer Schnelligkeit und fleißiger Arbeitsleistung all das geschaffen wird, was unseren Außenplatz in einen ringsumbebauten Zirkusplatz umgestaltet.



(Zeichnung: Joachim Lutz.)

landplatz können die Zirkusleute nicht, aber sie lernen den Zirkus genau seine Größe, Raumverteilung und Raumordnung. Da ist jeder Platz bestimmt, wo die Wagen hingehören. Da haben die Traktoren wie auf einer unbesetzten Straße vorgezeichnete Wege, denn beim Zirkus darf nicht gestrichelt werden, da wird nur planvoll verteilt und angeordnet, einzelnd, ob sich die Arbeiten bei Tag oder Nacht, bei Hitze, Kälte oder Regen vollziehen. Daher ist beim Zirkus auch kein Platz für Faulenzer.

Alle bestehenden Menschen sind Tagelöhner im

wahren Sinne des Wortes und die starken und klugen Tiere nicht minder. Mit Umzicht und Geduld leiteten die Zirkusleute die Tiere in die Reihen, die sie zu den verschiedenen Plätzen für falschen Künstlerfolg oder Primadonna-Mäuren: der beste Artist lächelte in den Morgenstunden seine Tiere, von der Ferkelstamme zum Esel, Kümmerte sich um ihr Wohl und am Abend ist er der Stern der Zirkuswelt. Seine Frau leidet andere wertvolle Arbeit, sie führt in der unbesetzten Stadt die Wohnung für den letzten Aufenthalt in Merseburg.

Stoffgumme Umhängen Siedler Halle

Für die ausgefachten Zirkusleute steht das alles Spielerei zu sein, aber auch hier herrscht Organisation und Disziplin, da liegt jedes Schräubchen mit seinem Elternmutterchen am bestimmten Platz. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit kam auch für das ungeliebte Zugsplan und Form in die Aufbauphase. Die Managenform war deutlich zu erkennen, die Artisten brachten ihre Personalien zur Aufstellung und zum Aufhängen. Das tun sie gern und gemächlich; denn davon hängt viel ab. So much das Zirkusunternehmen Carl Krone auf dem Außenplatz zu Merseburg amputiert durch Zugsplan, und doch nur alles mobil organisiert und dem Befehlen der Disziplin einer großen reibenden Truppe untergeordnet werden abgelehnt. Heute abend steht hier der Zirkus, die Männer und Frauen an, welches Regiment sie in wenigen Stunden erleben ließen. Da ist alles frisch und frisch, wie für drei Tage den Merseburgern und ihren Gastgenossen aus der Umgegend, sehr große und schöne Zirkuswelt zu zeigen.

1800 Gäste im Heimat-Museum

Anlässlich der Heimatwoche wurde unser Museum im Mittelpunkt des Interesses. Das es häufig geöffnet war und ohne Störung besucht werden konnte, bemühen neben den zahlreichen Gästen aus anderen Orten auch viele Merseburger die Göttinger Heimatmuseum dem heimischen Museum einen Besuch abzustatten. Leider ist es zu spät, dass die Museumsleiter nicht das beklagen, dass die Einheimischen die Schätze und Schatzkammern einer Stadt nicht weniger kennen, als fremde Besucher, die oft von weiter kommen, um das alles persönlich in Augenschein zu nehmen, von dem sie draußen schon gehört hatten. Nun, diesem war es nicht so. Fast 1800 Gäste haben das Museum in der Heimatwoche besucht, und darunter werden sicher ein erheblicher Teil Merseburger gewesen sein. Fast ist man versucht zu sagen 'leider', denn wenn sich auch die große Besucherzahl auf die ganze Woche verteilte, so sammelte sich doch der größte Teil auf die beiden Sonntage, an denen man sich in jeder Ordnung herrichte, daß wenig Mühe zu einer eingetragenen Bekanntheit vorhanden war, die der Führer auch nicht so auf Bekanntheit aufbauen kann machen konnten, wie sie es in ruhigeren Stunden guttun hätte.

Wären die Besucher während der Heimatwoche hauptsächlich Frauen, von denen man sich immer noch zum ersten Male einen lebendigen Bild in die Gelen unserer Anlagen tun konnten, so hatte sich für Donnerstagabend eine größere Gesellschaft, fast tausend umgibt. Mit einem Autibus kamen etwa 30 Stadlernde der Bernhards-Ruß-Hochschule aus Braunshweig, die unter Führung von Dr. Bachmann, Braunschweig, und Dr. Jürgens zum Museum für Vaterlande in Leipzig besonders die in der wissenschaftlichen Welt mobilsten Merseburger Sammlungen aus der Vorseit in Augenschein nahmen. Die Besucher waren lebhaft interessiert über die Reichhaltigkeit der vordringlichen Funde, die infolge des mannigfaltigen Wechsel der Kulturen und Völker in unseren mitteleuropäischen Durchgangsland möglich geworden sind. Allgemein sprach man sich sehr anerkennend aus wegen der Reichhaltigkeit der Sammlungen, die in unserem kleinen Heimatmuseum nicht vermutet wurde. Auch das die hier dem Museum im Klostergarten betriebliche Ausgrabungsarbeiten mit den freigelegten Grundmauern der verfallenen geistlichen Gebäude, die auf diesem Hügel seit alten Zeiten bestanden haben, werden sehr viel als ursprünglich vorgelesen führen die Gäste weiter und bezauberten sogar, daß sie als Überwachungsart nicht selber Merseburg gemüht hätten, anstatt Halle, weil es dem möglich gewesen wäre, noch mehr Zeit für die Besichtigungen zu gewinnen.

Sieben allgemeine Festanlassstage

Während der Gedanktag für die Gefallenen der Bewegung, der 9. November, ein staatlichen Feiertag erklärt worden ist, war auch eine Änderung des Reichstagesgesetzes notwendig. Auch dieser Tag gehört jetzt zu den allgemeinen Festanlassstagen. Nach der Verordnung des Reichsministers gibt es jetzt sieben allgemeine Festanlassstage: Reichsgründungstag (18. Januar), Tag der nationalen Gedächtnisfeier (16. März) oder der vorangehenden Sonntag), Geburtstag des Führers (20. April), nationaler Feiertag des deutschen Volkes (1. Mai), Erntedankfest (letzter Sonntag nach Michaelis) und Gedanktag für die Gefallenen der Bewegung (9. November).



Advertisement for 'Erlesene Tabake' and 'Türkische Meistermischung'. The text includes 'gesteigerter Genuß!' and 'TÜRKISCHE Meistermischung'. There is a small logo for 'OMLIP' at the bottom right.







# Welt der Soldaten

## Sicherung unserer U-Boote

### Ursachen, Vorbeugungs- und Rettungsmaßnahmen bei U-Boot-Anfällen

Die Untergänge des amerikanischen U-Bootes „Squalus“ am 23. Mai 1939, des englischen U-Bootes „Thetis“ am 1. Juni 1939 und des französischen U-Bootes „Aconit“ sowie die Rettungsversuche hat das deutsche Volk mit großer Anteilnahme verfolgt.

Wir bemerken die hervorragende seemannische und technische Leistung der amerikanischen Marine, der es gelungen ist, mit einer neuartigen Taucherglocke sämtliche 28 im Boot noch lebenden Besatzungsmitglieder zu retten, nachdem die restlichen 26 anscheinend bereits verunglückt waren. Ebenso sind wir überzeugt, daß auch bei der „Thetis“ und mit Rechtensmäßiger Rettung geschehen ist, obwohl hierbei nur vier von etwa 90 Besatzungs- und Verunglückten dem Tode entronnen sind. Bei dem französischen U-Boot muß wegen der großen Wasserflut mit dem völligen Verlust von Boot und Besatzung gerechnet werden.

### Wie können solche Anfälle entstehen?

Von besseren Verständnis ist es nötig, zunächst die Tauch- und Angriffsmanöver des U-Bootes zu erläutern, bei denen in erster Linie Gefahren entstehen können.

#### Das Tauchen

Bei der Abwärtsfahrt, die mit Dieselmotoren erfolgt, hat das U-Boot, wie jedes andere Fahrzeug, Auftrieb, da die Tauchzellen mit Luft gefüllt sind. Zum Tauchen wird der Auftrieb beseitigt, indem die Tauchzellen mit Wasser „gefüllt“ werden. Dieselmotoren und Auspuff müssen ebenso wie alle Pumpen und Vorrichtungen vorher gut gefüllt sein. Zur Unterwasserfahrt wird auf die elektrischen Maschinen übertragen, die aus Akkumulatoren gespeist werden, da unter Wasser keine Luftzuführung möglich ist. Die im Boot befindliche Luft reicht für viele Stunden für die Atmung der Besatzung aus und kann bei eintretender Verschlechterung durch Zufuß von Sauerstoff und Reinigung durch Kaliumpermanganat nach längerer Zeit hindurch frisch gehalten werden. Das U-Boot kann Zehn bis zu 100 Meter ausfahren. Meist wird jedoch auf Schräglage gefahren, wobei das ausgehende Schrotz nach oben über die Wasseroberfläche hinausragt. Die Tiefensteuerung geschieht mit Hilfe von Tiefenrudern, nachdem das Boot zunächst für die Normtiefe gut ausgemessen worden ist. Die an sich einfachen Vorgänge erfordern einen erheblichen Aufwand an komplizierten Geräten.

Auf jeder einen Raum ist eine große Zahl von Handrädern, Hebeln und Niveaugeräten, Rohr- und Kabelleitungen zusammengebrängt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß durch falsche Bedienung oder Fehler in Material oder Montage ein Unfall bei Unterwasserfahrt des U-Bootes für Boot und Leben der Besatzung dann leicht zu schweren Folgen führen können.

#### Der Unterwasserantrieb

Dieses Manöver mit im Frieden genau wie im Krieg durchgeführt. Wichtig ist die feindliche Gegenwirkung durch Wasserbomben und abschätzige Kammbühnen fällt im Frieden fort. Wenn es dem U-Boot nach der Tauchfahrt gelungen ist, in die Nähe des angreifenden Verbandes zu kommen, gilt es noch die U-Boots-Sicherung zu durchbrechen. Diese besteht aus schnellen wendigen Fahrzeugen, wie Zerstörern, U-Bootjägern oder U-Bootsjägern. Sie umschwärmen das eigentliche Ziel, einen Kriegsschiffsverband oder Geleitzug, mit hoher Fahrt und Sichtartillerie, um das U-Boot nach Möglichkeit zu unterbrechen. Oft kann hierbei das Sicherungsfahrzeug nach einer plötzlichen Wendung genau auf das U-Boot zurollen. Dann heißt es „Anschuß auf 16 m geben“, um das Schrotz zu unterbrechen. Es kann aber auch vorkommen, daß der Kommandant die Gefahrlage nicht rechtzeitig erkannt hat, oder daß im entscheidenden Augenblick die Tiefensteuerung versagt oder eine fremde U-Boot an die Oberfläche wirft, so daß die Gefahr des Zusammenstoßes gegeben ist. Ist jedoch das Sicherungsfahrzeug unterbrochen worden, und hat das konterende Geschütz der Schrauben wieder abgenommen, so besteht der Kommandant „Auf Schrotzbreite geben“. Inzwischen kann sich die Lage plötzlich geändert und der Schiffsverband zufällig gerade auf das U-Boot wieder zurollen. Dann muß wieder schnell „auf Tiefe“ gegangen werden, und zwar auf mindestens 20-30 m, entsprechend dem größten Tiefgang des Schiffes, welcher mittels dieser Gefahrlage, wie oben geschildert. Natürlich wird bei Friedensübungen das Sicherungsfahrzeug dann das Zielobjekt fort abbrechen, falls es das Schrotz nicht rechtzeitig erkannt hat.

Hat nun das U-Boot infolge eines Ramm-

unges oder bereits beim Tauchen infolge eines Seelenums oder Materialfehlers Wasser einströmt, so hängt es von der eingebrachten Wasserlage ab, ob das Boot durch Ausblasen der Tauchzellen mit Druckluft noch genügend Auftrieb hat, um an die Oberfläche zu kommen. Meist wird es jedoch wegen des ohnehin geringen Wasserdrucks anfangen zu sinken.

### Welche Sicherungsmaßnahmen sind vorgesehen?

Um Unglücksfälle nach Möglichkeit zu vermeiden? Oberster Grundsatz bei der Konstruktion und Ausrichtung sowie beim Bau und bei der Ausbildung der Besatzung ist es, vor allem die Tauchpannen durch Bedienung- oder Materialfehler von vornherein auszuschließen oder wenigstens ihre Folgen auf das geringste Maß herabzudrücken. Hierbei sind die reichen Erfahrungen aus der Kriegs- und Vorkriegszeit weitgehend berücksichtigt worden.

Bei der Konstruktion und Ausrichtung sind überall, wo durch menschliches Versagen oder Materialfehler Fehler auftreten können, nach Möglichkeit mehrfache Sicherheiten vorgesehen. Hierzu einige Beispiele: Bei allen Ein- und Ausstritten von Luft- und Wasserrohren sind doppelte Verschlässe vorgesehen, so daß bei Unfähigkeit oder Verlehenheit im Zweifel das Eindringen von Wasser beim Tauchen verhindert kann. Mehrere Druckluftschläuche demirten, daß ein etwaiger Wasserstrahl auf einen oder höchstens zwei Räume beschränkt bleibt. Bei Ausfall der elektrischen Bedienungsanlage für die Tiefenruder, können diese sofort auf Handbetrieb umgeschaltet werden. Verfall der elektrischen Licht, so kann im gleichen Augenblick eine Notbeleuchtung in Betrieb genommen werden. Außerdem ist jeder Raum mit einer Taschenlampe ausgerüstet. An den Torpedorohren verhindern innere Verbindungen, daß 3. B. der Bohrer des Rohres an inneren Rohrstappe geöffnet wird, solange die Abdrückstappe am äußeren Rohrstappe offen liegt.

Bei Bau des Bootes wird nur bestes Material verwendet. Ebenso sind die Arbeiter besonders ausgewählt, zuverlässige Männer, die mit berechtigtem Stolz für die Verantwortung dem Boot, die jeder Einzelne von ihnen trägt. Bei Abgabe eines einzigen Bootes an die Kriegsmarine wird unter Beachtung besonderer Sicherheitsbestimmungen im Werkstoff auf höchsten Wasser bei elektrischem Boot ein Tauchversuch vorgenommen. Hierbei werden alle Teile, vor allem die Pumpen und Durchbrechungen des Druckrohrs eingehend auf Druckfestigkeit untersucht. Die Übernahme durch die militärische Besatzung erfolgt dann nach einer Abnahmeprüfung, die noch vom Oberpersonal ausgeführt wird, und bei der alle Teile auf einwandfreies Arbeiten durchgesehen werden.

Die Ausbildung sämtlicher, neu zur U-Bootsmarine kommandierten Soldaten erfolgt zunächst auf der Unterseebootschule. Bei jeder neuen Besatzung eines U-Bootes ist außerdem ein Stamm von erfahrenen Soldaten vorhanden, die vorher bereits auf anderen Booten gefahren sind. Das erste Tauchmanöver in Fahrt nach der Bodenbefestigung erfolgt erst nach gründlicher Ausbildung jedes einzelnen Soldaten auf seiner Tauchstation unter Kontrolle des U-Bootsprobungs-Kommandanten. Das Tauchmanöver wird nach dem Befehlen des Kommandanten, der im Turm am Schrotz steht, von dem Leitenden Ingenieur in der Zentrale durchgeführt, der auch dem Kommandanten gegenüber für die gesamten technischen Einrichtungen des Bootes mit Ausnahme der Pumpen, verantwortlich ist. Vor jedem gewöhnlichen Tauchen wird, abgesehen von der Kontrolle aller Einrichtungen, noch eine Dichtigkeitsprobe vorgenommen, hierzu wird im Boot ein Unterdruck hergestellt und am Barometer abgelesen, ob durch irgendwelche Unrichtigkeiten Luft nachströmt. Die Dichtigkeitsprobe wird allmählich gesteigert, bis das Boot in der Lage ist, aus voller Marschfahrt über Wasser in wenigen Sekunden zu verschwinden. Es ist folgendermaßen geschehen, um Verluste von U-Booten durch Tauchpannen zu vermeiden.

Zu U-Boots-Verlusten, die andererseits bei der fruchtbarsten Ausbildung der U-Bootsmänner im Frieden erfolgen können, ist folgendes zu sagen:

Die Ausbildung des Kommandanten im Angriff erfolgt durch den Stützpunkt, ebenfalls in systematischer Steigerung. Beginnend mit dem geübten Angriff gegen ein einzelnes taubendes Schiff bei geradem Kurs und gleichbleibender Fahrt ist das Ziel der Ausbildung der unbewehrten Angriff gegen einen Zerstörer fahrenden stark gefährdeten Verband. In dieser Unfähigkeit liegt die militärische Stärke des U-Bootes - andererseits bedingt sie auch das erhöhte Gefahrisens, das diese fortgeschrittenen Angriffsbewegungen mit U-Booten für letztere mit sich bringen. Es liegen im Wesen dieser Waffe begründet und lassen sich nie ganz vermeiden.

### Die Rettungsmaßnahmen

Ist ein U-Bootsunfall auf Wasserflächen über 100 Meter erfolgt, so ist natürlich infolge der großen Tiefen eine Rettung der Besatzung nicht möglich. Dies ist 3. B. in größeren Tiefen der Nordsee und im Atlantischen Ozean der Fall. In der Deutschen Bucht und in der westlichen Ostsee jedoch, wo die Rettungsbedingungen unter U-Boots-Staffeln, sind die Wasserflächen derart, daß ein Aussteigen der Besatzungen ohne fremde Hilfe verhältnismäßig leichtes erfolgen kann. Dabei besteht bei uns der Grundhalt, daß, wenn ein gefangenes U-Boot nicht mehr durch U-Bootsjäger mit Druck-

luft zum Auftauchen gebracht werden kann, die Besatzung halbwegs aussteigt.

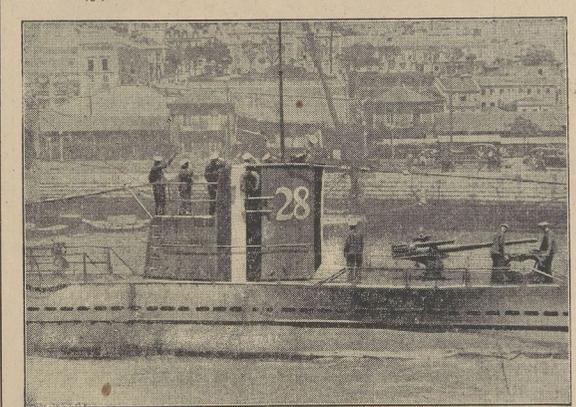
Hierzu sind für jeden Mann der Besatzung Taucherglocken vorgesehen, die auf der Tauchstation gefestigt liegen. Es ist dies ein umschließendes Atemgerät, mit dem aus einer Sauerstoffflasche über einem Atemloft-batterie Luft geatmet wird, die ausgenutzte Kohlendioxid mit in einer Kalpatrone gebunden. Ein- und Ausatmen erfolgt durch den Mund mittels eines Atemschlauches mit Mundstück. Die Glocke wird durch eine Klemme dichtgemacht. Der Inhalt der Sauerstoffflasche und die Brauchbarkeit der Kalpatrone dieses Trageligen Taucherglocken reichen für etwa eine halbe Stunde aus. In den Taucherglocken befinden sich eine genügende Zahl von Tauchertreibern in Reserve für Reue, die sich aus anderen vollgeladenen Klemmen hierher getrieben haben und nicht mehr vorher ihren eigenen Tauchertreiber konnten. Vor dem Einsteigen der Glocke wird durch Fluten im Bootsinnern der gleiche Druck wie außen hergestellt. Da ein schnelles Hoch- und Absinken großer Gefahr wegen des starken Druckes als für den Körper gefährlich werden kann, wird durch das geöffnete Luft nach einer Minute einer Boje hochgelassen, an der man sich langsam hochziehen kann. Ist trotzdem der Druck nicht abgebaut, so schneit an die Oberfläche gekommen, so wird er, falls ein U-Boots-Begleiterschiff zur Stelle ist, in eine Druckkammer auf dem Begleiterschiff gesetzt, und wieder unter Druck gesetzt. Durch langames Absinken des Druckes werden gefahrlos die Schwämmen abgebaut.

Auf den mittleren und großen U-Booten befindet sich ein Oberdeck in druckfesten, zusammengefaßte Wards-Rettungsflöße, die von Bootsinnern ausgelöst werden können. Sie bestehen aus großen, mit einem bestimmten Satz gefüllten Schwämmen, die bei der Berührung mit dem Wasser sich selbsttätig proll aufblähen. Auf und an diesen kann die Besatzung sich in lange halten; bis andere Fahrzeuge herangekommen sind. Ferner sind auf allen Booten, je nach ihrer Größe 1-2 Rettungsflöße, die ebenfalls von innen zum Aufsteigen gebracht werden können. Sie haben den Zweck, die Besatzung aus dem Boot zu bringen und eine telefonische Verbindung nach oben herzustellen.

Der Grundhalt, daß die Besatzung des U-Boots verläßt, sobald es sich als sicher erwiesen hat, daß das U-Boot mit eigenen Mitteln nicht mehr zu heben ist, hat sich als richtig erwiesen. Es besteht immer die Gefahr, daß die Besatzung von Einbrechern des Bergungsfahrzeuges durch Einsteigen von Schiffen oder U-Booten bereits zu entkräftet ist, um sich dann noch aus dem Boot herauszuarbeiten. Der „Thetis“-Fall hat dies wieder deutlich gezeigt.

Ein Schluß seien noch zwei Einrichtungen erwähnt, die bei einigen anderen Marinen eingeführt sind: Die Schute und die Taucherglocke. Die Schute ist im Boot eingebaute, die Besatzung steigt aus ihr mit umgelegten Taucherglocken aus. Da jemals nur zwei Mann ausgeholfen werden können, besteht die Gefahr, daß mindestens ein bis zwei Besatzungsmitglieder unter Umständen zuerst vererbt, bis der letzte Mann ausgeholfen ist.

Die Taucherglocke muß mit einem Bergungsfahrzeug zunächst erst an die Unfallstelle herangebracht werden. Vor allem ist, daß die Besatzung auch aus größeren Tiefen, als dies mit Taucherglocken noch möglich wäre, aussteigen kann, und zwar ohne dem Bergungsfahrzeug ausgesetzt zu sein. Ihre Verwendung findet jedoch ebenfalls



Das deutsche U-Boot U 28 im Hafen von Lissabon. Eine Aufnahme aus der Zeit der Kämpfe in Spanien.

**RECHTSWISSENSCHAFTLICHES  
GELDLOTTERIE**  
Gewinn:  
**RM 250000.**

eine Grenze in der Tiefe, in der noch Taucher arbeiten können, um die Taucherglocke an das gefangene U-Boot heranzubringen. Starter Gasgang und Strom werden auch dies unmöglich machen.

Die Einführung von Taucherglocken erfolgt trotzdem auch bei uns, da kein Mittel zur Rettung gefangener U-Boots-Besatzungen unerschwinglich ist.

Die vorstehenden Ausführungen sollen zeigen, daß der Dienst auf U-Booten zwar gefährlich ist, daß aber auch alles geschieht, um unnötige Verluste zu vermeiden. Es gilt auch hier, wie bei jeder Waffe, den Soldaten zu höchster Einsatzbereitschaft zu erziehen. Daß dabei von den U-Bootsfahrern, ähnlich wie von den Fliegern, der persönliche Einsatz bereits im Frieden in besonders hohen Maße gefordert werden muß, beruht auf der Eigenart dieser beiden Waffen, deren Besatzungen auch mit Recht stolz darauf sind.

## Eine dieser „Milwaukee“-Fahrten sollten Sie mitmachen!



Ostsee-Norwegen-Spitzbergenfahrt vom 5. bis 26. August / Reiseweg: Travemünde, Loppot (Danzig), Pillau (Königsberg, Tannenberg), Memel, Königsberg, Norheimund (Hangergjord), Magdalenabucht, Eisgrenze, Kreuzbucht, Königsbucht, Nordkap, Hammerfest, Lyngsøel, Svartholmen, Sundfjord, Getangerfjord, Sognefjærlands- und Naerofjord, Lysfjord, Hamburg. 21 Tage, ab RM 480.-

Fahrt nach Spanien und ins Mittelmeer vom 29. August bis 16. September, ab RM 400.-

Fahrt nach Griechenland u. Italien vom 19. Sept. bis 5. Okt., ab RM 325.-

Große Herbst-Mittelmeerrreise vom 6. bis 31. Oktober, ab RM 600.-

Weihnachts- u. Silvesterfahrt nach den Atlantischen Inseln vom 20. Dez. 1939 bis 7. Jan. 1940, ab RM 400.-

Frisch und gesund, mit sonnengebräuntem Gesicht, kehren Sie von einer solchen Fahrt heim. Die „Milwaukee“, zweifelhlos eines der schönsten Erholungsschiffe überhaupt, ist in einzigartiger Weise auch zur Nachkur eingerichtet. Wer Lust hat, kann an Bord die herrlichsten mediterranen Bäder nehmen, kann ganz nach seiner Magenvorstellung Diätkost bekommen, kurzum ebenso gründlich der Gesundheit wie der Zerstreuung leben. Fordern Sie illustrierte Prospekt an, über das Schiff und über die Reise, an der Sie an liebsten teilnehmen möchten. Den Entschluß zu einer „Milwaukee“-Fahrt werden Sie ebensowenig bereuen wie ihre vielen Freunde, die Jahr für Jahr mit der „Milwaukee“ dem Alltag entfliehen und schon Monate vorher einen schönen Platz buchen lassen.

Es reist sich gut mit den Schiffen der **Hamburg-Amerika Linie**

VERANSTALTET WERDEN DIESE „MILWAUKEE“-REISEN IN GEMEINSCHAFT MIT W. H. MÜLLER & CO. (LONDON), LTD., LONDON

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie. Kalle a. S. im Roten Surm. Marktplatz. Fernruf 290 60 u. 32583

Vertretung in Meerseburg: W. Franz Voigt, Adolf-Hitler-Str. 11.

Mitteilungsansicht von Spitzbergen, ein Anblick, den man nie vergessen kann!











# Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 5 Pl., das einfache Wort in der Grundschrift 3 Pl. Ziffergebühren 30 Pl. Nachlese werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Merseburger Zeitung, Merseburger Saale-Zeitung, Halle-Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt betragen die Kosten 30 Pl. für das Überschriftswort und 10 Pl. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühren 60 Pl. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeitungen 5 Pl.

### Stellenangebote

Stellungsuchenden wird empfohlen, den Bewerbungen zu Ziffer-Anzeigen keine Originalausweise beizufügen, da diese leicht abhandeln können. Zeugnisbeschriften u. Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rücksendung der Unterlagen richtig erfolgt.

### Kräftige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung in der **Königsmühle**

**Zimmerei**  
zur laufenden Pflege und Instandhaltung sowie zur Durchführung von Reparaturen an Holzelementen verschiedenster Art für sofort gesucht.

### Königsmühle Merseburg

Gesichter Arbeiter, mittleren Alters, als

### Packer

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. **Merseburger Waggonfabrik**, Weiße Mauer 10.

### 2 Arbeiter

für Hof und Lager gesucht **Fa. Alex Fischer**, Merseburg, Untenplan 9

### 20 Arbeiter

jüngere und ältere zum Steinlegen und Verputzarbeiten gesucht. Zu melden **Abdruckfabrik Merseburg**, am Bahnhof 1 Einber- & Richter, Halle-Str. 10, Ruf 21287

### Gewandter Arbeiter

der seiner Militärpflicht genügt hat, wird für sofort in Dauerstellung gesucht. **E. Göring, R.-G. Merseburg**

### Kontoristin

mit Kenntnissen in Korrespondenz und Schreibmaschine zum baldigen Eintritt von **Merseburger Fabrik** gesucht. Angebote erbeten unter P. 3643 an die Geschäftsstelle.

### Zeitungsdrägerin

zum 15. Juli für einen Tagesbezirk in **Zeuna**-Wägen gesucht. Wohnungen amgehoben erbeten in unserer Zeitschrift **Zeuna**, Industriefabrik **Merseburger Zeitung**

### Verfäuscherin

Suche drachekundige in gutem, Dauerstellung der sofort oder später.

### Max Häppler, Markantant

Manufaktur und Modereisen

### Tüchler, Jüngere Kontoristin

gute Maschinenschreiberin, zum 1. August oder früher von **Fischer Bank** gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen unter P. 3681 an die Geschäftsstelle.

### Kriegsbeschädigter

der der Kriegsbeschädigten-Versicherung unterliegt, für nützlichen Beschäftigung in größerem Einzelhandelsbetrieb. Unbedingte Zuverlässigkeit erforderlich, sonst keine Beförderung. Angaben mit Lebenslauf und unter P. 3684 an die Geschäftsstelle.

### Privat-Verreter

Damen und Herren erhalten in Bekleidungs-Kollektion mit großen Wollstoffen, Kleiderstoffen, Kostümbüchsen, Oberbekleidungs- und Sportbekleidungsstoffen. Für Generalverreter hohe Superprovision. **3. Koellig, Kleider- & Spezial-Verkaufsbüro, Hermann-G. Adm. Althausstr. 71/72**

### Kochlernende sofort Beitritt

in Hotel gutdiner Hotel, **Schimmerstr. 11**.

### Tüchtige Verkäuferin sowie Lehrling

für Spezialwaren sofort gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Kraftfahrer

für Hof und Lager gesucht **Fa. Alex Fischer**, Merseburg, Untenplan 9

### Guthe

Kraftwagenführer, 21 J., 7 Jahre selbstständig arbeiten kann, mit Kautions- und Führerschein, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bäckergehilfen

2 junge Bäckergehilfen in gute Stellung in **Zeuna**, **Demuthstr. 10**, **Winkelstr. 10**, **Winkelstr. 10**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### 30. Mädel

14-15 Jahre, 1. 15. 7. für sofortige Hausarbeit gesucht. **Geiliger, Zeuna Sattlerstr. 15 (Zeuna)**

### Jüng. ehrl. Mädchen

f. leichte Hausarbeit tauscherweise. **Frau E. Conrad, Zeuna, Sattlerstr. 30.**

### Herdmädchen Haus- und Küchennädch.

für Hof und Lager gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Mädchen

f. Gebärdensprache, 1. 15. 7. 39 gesucht. **Schönau, Mühlstr. 1.**

### Zwei Haus- und Küchennädch.

für Hof und Lager gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Superlatives ehrl. Hausmädchen

1. 1. 8. gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Kinderliebes Mädel

17-18 Jahre, 1. 1. 8. gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Guthe

Kraftwagenführer, 21 J., 7 Jahre selbstständig arbeiten kann, mit Kautions- und Führerschein, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Fahrradersatzteile

Billig **Fahrrad-Pretsch**, **Geiliger, Zeuna Sattlerstr. 15 (Zeuna)**

### Poistermöbel

in großer Auswahl **Bernh. Schormann, Halle**, **Universitätsring 11**, **Eda Große Ulrichstraße**, **Einmalzahlung**

### Stellensuche

**Gräfin**, 53 J., aus guter Beamtenfamilie, sucht Stelle in einem alleinigen Betrieb, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Mädel

14-15 Jahre, 1. 15. 7. für sofortige Hausarbeit gesucht. **Geiliger, Zeuna Sattlerstr. 15 (Zeuna)**

### Jüng. ehrl. Mädchen

f. leichte Hausarbeit tauscherweise. **Frau E. Conrad, Zeuna, Sattlerstr. 30.**

### Herdmädchen Haus- und Küchennädch.

für Hof und Lager gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Mädchen

f. Gebärdensprache, 1. 15. 7. 39 gesucht. **Schönau, Mühlstr. 1.**

### Zwei Haus- und Küchennädch.

für Hof und Lager gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Superlatives ehrl. Hausmädchen

1. 1. 8. gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Kinderliebes Mädel

17-18 Jahre, 1. 1. 8. gesucht. **Knabe, Adolf-Straße 22**

### Guthe

Kraftwagenführer, 21 J., 7 Jahre selbstständig arbeiten kann, mit Kautions- und Führerschein, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

### Bücher

mit Kontoristendienst, der selbstständig arbeiten kann, **Ang. u. P. 3683 a. d. Geschäftsstelle**

# Regen- und Gabardine Mäntel in grosser Auswahl

zu solchen Preisen,

das ist wieder ein Beweis der Leistungsfähigkeit, die mit dem Namen **Fischer + Co.** verbunden ist. Bitte:

**Regenmäntel** in einfarbigen und karierten modischen Stoffen, kariert, in den Größen 38-46 . . . . . **9.75**

**Regenmäntel** in Satin, gummiert, Kragen einfarbig, in den Größen 38-46 . . . . . **12.50**

**Regenmäntel** in Capesform, in modischen karierten Stoffen, in den Größen 38-46 . . . . . **14.75**

**Regenmäntel** in Kunstseiden-Stoffen, kariert, in den Größen 38-50 . . . . . **19.75**

**Gabardine Mäntel** in Sportformen, in den Farben marine und beige, in den Größen 38-46 . . . . . **24.-**

**Gabardine Mäntel** in Sport- sowie Sliponformen, in beige, tinte, marine, schill und rot, in sehr großer Auswahl . . . . . **29.75**

**Gabardine Mäntel** in Sport- und Sliponformen, in tinte, schill u. marine, bis Größe 50 . . . . . **36.-**

**Gabardine Mäntel** in der klassischen Sportform, in marine u. mode, im Frauen-Sonderschnitt bis Größe 53 . . . . . **39.75**

**Poneline Mäntel** in der bekannten Sportform, herrenmäßig gearbeitet, in hellbeige, in großer Auswahl . . . . . **39.75**

**Gabardine Mäntel** kragenlos, Brustpartie gezogen, in sport, mode und marine . . . . . **45.-**

**Gabardine Mäntel** in Sport- u. Sliponform in unseren bek. Frauen-Sonderschnitt, in mode u. marine, bis Größe 53 . . . . . **49.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**

**Gabardine Mäntel** herrenmäßig gearbeitet, sportliche Formen, in hervorragenden Qualitätsstoffen . . . . . **54.-**



Ein guter Rat zur Einmachzeit...

Viele Früchte haben stark färbende Eigenschaften, die sich in hartnäckiger Verschmutzung der Hände bemerkbar machen. Meist dringt der Saft tief in die Hautrillen ein und ist schwer zu entfernen. - Zum Reinigen verfarber und verschmutzter Hände nehmen Hausfrauen heute das bewährte ATA, was so schnell und gründlich säubert, die Haut nicht angreift und billig ist.

**ATA macht die Hände rein**

Wir suchen zum baldmöglichsten Dienstantritt mehrere

## Ingenieure

der Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik für das Konstruktionsbüro. - Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermines an unsere Sozialabteilung erbeten.

**RHEINMETALL-BORSIG**  
Aktiengesellschaft, Werk Sömmerda, Sömmerda in Thür







**Täglich frische Erdbeeren**  
 nur an Feiertagen in verdorbenen Sorten für Konserven, Marmeladen und Saftbereitung gibt preiswert von 6-17 Uhr ab  
**Paul Trüb, Seebühnen, Sündenbürgerstr. 15**  
 Ruf: Markant-Ruß 253

**Gebr. Scheibe**  
 Kleintierfach für **Eihebäder-Küchen**  
 in Merseburg, Schmale Straße 25

**OPDEL**  
 Gotthardstraße 35, Ruf 2593

**Achtung: Weltstadtbetrieb!**  
**HOTEL EXCELSIOR BERLIN**  
 Säkularwunderlichkeit  
**Größtes Hotelunternehmen des Kontinents**

Einzelzimmer ab 50,-  
 Doppelzimmer ab 75,-

Umsatz 1938 ca. 7 Millionen RM.  
 Hotelanlage von den Bahnhöfen der Anhalter-Bahnhoft

**DAS HAUS FÜR SIE** Die Direktion

Die Deutsche NSG. Kraft durch Freude  
 Merseburg

Morgen, Sonntag, den 9. Juli 1939  
**Konzert Dresdner Kreuzchor**  
 15-17 Uhr im Kurpark Bad Dürrenberg  
 19-21 Uhr im Goethe-Theater Bad Lauchstädt  
 Eintrittskarten sind noch an den Tageskassen zu haben

**Tapeten - Gardinen Gute Polstermöbel**  
 liefern preiswert die Wohnungseinrichter  
**Schwarz und Fischer**  
 Fachmännische Beratung  
 Merseburg, Oelgrube 11  
 (früher Hermann Stademann)

**Gelochschäfts-Möbel**  
 16. August bis 1. September  
**FRANK'S ROH-Möbel**  
 BERLIN N 54  
 Preispolitik

**Für den Sommer und Herbst**  
 die vielfältig und neuzeitlich ausgestatteten **Kinderwagen** — auch **Korbgeflecht** (Nestler und Brennabor)  
**Für die Ferien**  
 einen vorzüglichen und leicht zusammenlegbaren **Wochenendwagen**  
**Fa. Friedrich Engel, Nulandstraße 2**  
 Haltestelle der Oberlandbahnen

**Möbel**  
 für jeden Geschmack finden Sie in großer Auswahl im  
**Möbelhaus Degenhardt**  
 Merseburg, Gotthardstr. 38  
 Bekannt als leistungsfähiges Fachgeschäft!

**Farbenfrohe Schirme**  
 für Garten, Balkon u. Wochenend  
**Meister**  
 Merseburg, Entenplan 11

**Was ist mit dem Putzmittel "Willy Bock"?**  
**Willy Bock**  
 Merseburg, Unterlantenburg 4, Ruf 3080  
 Rundfunkgeschäft

**Koffer**  
 in allen Preislagen, empfiehlt **Emil Königsdorf**  
 Störmart, Göt. Straße, Ruf 2744

**Ich habe meine Schmuckerei in die Räume des ältesten, gutes Schloß am Schloß verlegt. Früchte für Schmuckerei werden auf Sonntag jeden Werktag angenommen. Vorherige Anmeldung wird erbeten.**  
**E. Düzer.**  
 Kauft bei unseren Inferenten

**Baden-eine Lust**  
 über nur mit „Oropax“-Badewolle. Sie verhindert das Eindringen von Wasser ins Ohr und gibt größere Sicherheit beim Schwimmen. Schachtel mit 6 Paar hys. prep. Bädewollen RM 0,90 in Apoth., Drog.-u. Sanitätsgesch. Max Neuger, Apoll., Potsdam

**Möbel-Hauptmann**  
 DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS  
**halle - Kl. Ulrichstr. 36**

**Nur 3 Tage 8.-10. Juli**  
**CARL KRONE CIRCUS**  
 DER GENIALE SCHÖPFER U. ALLEINIGE EIGENTUMER  
 BRINGT DEN **KRONE CIRCUS** DEN DIE GANZE WELT KENNT!  
**Heute Sonnabend 8 Uhr Festliche Eröffnung Merseburg, Nulandplatz**

9. u. 10. Juli täglich je 2 Vorstellungen, 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends unter persönlicher Leitung von Dir. Carl Krone.

Atemraubender, phantastisch tollkühner Circus, jubelnde Heiterkeit, berausende Gipfelleistungen von Mensch und Tier in Circuskuppel und Manege.

Volkstümliche Preise von 80 Pfg. an. Nur Sitzplätze. Nur nachmittags Kinder bis zu 12 Jahren ab 3. Platz aufwärts halbe Preise. Vorverkauf: Circuskassen nach Eintreten der Sonderzüge, dann tägl. ab 9 1/2 Uhr durchgehend. Circus-Fernruf 2571

**Krone-Zoo** Keine übliche Tierschau, sondern des Erdballs größter Zoo auf Reisen. Mehr als 600 Tiere, 200 Pferde, 23 Elefanten, Giraffe, Omu. Am 1. Tage ab etwa 16 Uhr dann täglich ab vorm. 9 bis 19 Uhr geöffnet. Zum erstenmal in Europa! Das interessante Ereignis!

**Die erste reisende Menschenaffen-Station der Welt!**  
 Zum erstenmale bringe ich in der neuen Saisenschau MENSCHENAFFEN in reisender Station. Zum erstenmale das kostspielige Unterfangen, Waldmenschenaffen in ihrem Leben und Treiben ungestört in riesigen Beobachtungswagen erleben zu können.

**Die Riesenzeltstadt - der Gigant aller europäischen Circusse aus der Hauptstadt der Bewegung!**  
 In der Nachmittags-Vorstellung das garantierte volle Abend-Programm

**Schreibergarten West (Eigenheim)**  
 Sonntag, den 9. Juli 1939  
**Garten- u. Kinderfest**  
 mit Tombola, Belustigungen aller Art, Fackelzug für die Kinder, Tanz, Kegeln u. Schießen  
 Alle Freunde und Bekannten laden wir ein

**Der Erste Merseburger Kleingärtnerverein „Nord“ e. V. Goethestr.**  
 veranstaltet Sonntag, den 9. Juli, ab 15 Uhr, sein **Kinder- u. Sommerfest**  
 Es laden ein Der Vereinsleiter

**Ranunden-Züchterverein Merseburg**  
 5. Abteilung Jungtiere und Kammer-Gehausen u. 9. Juli im Kurpark über 400 Tiere zum Verkauf.  
**Angora-Sonder-Schau**  
 Sonnabend, 20 Uhr: **Kommers.**  
**Tanz frei!**  
 Sonntag, 15 Uhr: **Garten-Konzert.**  
 Ausgeführt von der Flak-Kapelle.  
 Kinder in Begleitung der Eltern frei!

**Gondelfahrt** auf der Saale  
 Sternbergs Bad

**Qualitäts-Möbel**  
**Speisezimmer:** von 340,- bis 520,-  
**Wohnzimmer:** von 220,- bis 400,-  
**Bettenzimmer:** von 150,- bis 250,-  
**Schlafzimmer:** von 120,- bis 180,-  
**Küchen:** von 170,- bis 280,-  
**Möbel-Etage**  
**Ernert**  
 Halle 3, Dreihe  
 Leipziger Str. 13

**Kinder- u. Sommerfest**  
 Es laden ein Der Vereinsleiter

**Motorboote „Falk u. Raab“**  
 Ruf 2747  
 Sonntag, den 9. Juli, nach Bad Dürrenberg 15.30 und 16.30 Uhr ab Hallesch 14 und 16 Uhr Rückf. v. Dürrenberg-Brücke 15.30 und 16.30 Uhr.

**Motorboote „Falk u. Raab“**  
 Ruf 2747  
 Sonntag, den 9. Juli, nach Bad Dürrenberg 15.30 und 16.30 Uhr ab Hallesch 14 und 16 Uhr Rückf. v. Dürrenberg-Brücke 15.30 und 16.30 Uhr.

**Motorboote „Falk u. Raab“**  
 Ruf 2747  
 Sonntag, den 9. Juli, nach Bad Dürrenberg 15.30 und 16.30 Uhr ab Hallesch 14 und 16 Uhr Rückf. v. Dürrenberg-Brücke 15.30 und 16.30 Uhr.

**Motorboote „Falk u. Raab“**  
 Ruf 2747  
 Sonntag, den 9. Juli, nach Bad Dürrenberg 15.30 und 16.30 Uhr ab Hallesch 14 und 16 Uhr Rückf. v. Dürrenberg-Brücke 15.30 und 16.30 Uhr.

**VEREINS-NACHRICHTEN**  
 Aufnahme in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen lt. Preisliste

**Gemeinschaft der Ruhestandsbekannteten**  
 Monatsversammlung am Montag, dem 10. Juli, nachm. 4 Uhr, im „Feldschloßchen“.

**Theater-Programm**  
 Stadttheater Halle.  
 Montag, 10. 7., 20 Uhr: „Hintermosen“ — Mittwoch, 11. 7., 20 Uhr: „Aimée“ — Mittwoch, 12. 7., 20 Uhr: „Mignon“ — Donnerstag, 13. 7., 20 Uhr: „Hintermosen“ — Freitag, 14. 7., 20 Uhr: „Aimée“ oder der gefundene Menschenfreund. — Sonnabend, 15. 7., 20 Uhr: „Gepardene“ — Sonntag, 16. 7., 19.30 Uhr: „Gepardene“

Burgtheater Giechsenkeim Halle.  
 Dienstag, 11. 7., 21 Uhr: „Der Bajazzo“ — Freitag, 14. 7., 21 Uhr: „Der Bajazzo“ — Sonnabend, 15. 7., 21 Uhr: „Johanna“

Schauspielhaus Leipzig.  
 Mittwoch, 12. 7., Freitag, 14. 7., und Sonnabend, 15. 7., 20 Uhr: „König um Yonante“

Freilichtbühne Gohlfier Schützenburg Leipzig.  
 Sonntag, 9. 7., 20.30 Uhr: „Don Gil von den grünen Hosen“ — Montag, 10. 7., 20.30 Uhr: „Serenade“ — Dienstag, 11. 7., 20.30 Uhr: „Don Gil von den grünen Hosen“ — Mittwoch, 12. 7., 21 Uhr: „Serenade“ — Donnerstag, 13. 7., 20.30 Uhr: „Don Gil von den grünen Hosen“ — Freitag, 14. 7., 20.30 Uhr: „Don Gil von den grünen Hosen“ — Sonntag, 16. 7., 20.30 Uhr: „Don Gil von den grünen Hosen“

Gediegene, formschöne  
**Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer u. Küchen**  
 Gute Qualität — billige Preise  
**Möbelhaus Schmieder**  
 Merseburg, Markt 12  
 Annahme aller Darlehen

**Anzeigen** bitten wir fernmündlich nur in dringenden Fällen aufzugeben.  
**Aufsumme nur 2323!**  
 Merseburger Zeitung — Anzeigen-Abteilung

# Mitteldeutsches Land Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 157

Schreibweise, Verlag und Druckerei, Merseburg, St. Ritters-  
trasse 3, Zweigliche Stern-Druckerei, L. Herrmann-Sommer-  
Druckerei, am Ende, höherer Grundst. 10, Merseburg  
besitzt kein Anrecht auf Stiererei oder Abdrückung.

Merseburg, Sonnabend, 8. Juli 1939

Monat. Verkaufspreis 2,10 RM., nur Sonnabends 50 Pf.  
(einmal 16 Pf. Beilage und 27 Pf. Beilage L. b.)  
b. u. 2,20 RM. (einmal 34 Pf. Beilage L. b.)  
Jah. 36 Pf. Beilage - Abholerpreise haben, 50 u. 45 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

## Erst am Montag unmaßgebliche „Danzig-Erklärung“ im Unterhaus Diesmal ruhiges Wochenende

Ministerpräsident Chamberlain gibt keinen Anlaß zu neuen „Danzig-Buß“-Gerüchten

Der englische Premierminister Chamberlain hat keine geplante große Erklärung über Danzig am Freitag im Unterhaus noch abgegeben. Sie ist auf Montag zurückgestellt worden, und zwar wahrscheinlich deswegen, weil der polnische Botschafter in London erst am Sonnabend nach Danzig zurückkehrt und die englische Regierung von ihm noch letzte Einzelheiten über die Regierung erfahren will.

Der Premierminister dürfte, wie der Londoner Korrespondent der „Berliner Morgenpost“ hierzu meint, auch zu der Überzeugung gekommen sein, daß seine Erklärung, wenn sie kurz vor dem Wochenende abgegeben wird, die künftigen Besprechungen des letzten Wochenendes vor einem Danziger Buß wieder ausfallen lassen könnten und daß es besser ist, der englischen Bevölkerung zur Bloßmessung diesmal wieder ein ruhiges Wochenende zu beschern.

### Keine Danzig-Demarche

Mit der infolge deutscher Abreise und Fehlgehit kompromittierter Demarche Frankreichs und Englands in der Danziger Frage befaßt sich eine aus Paris datierte Meldung der „Gazette de France“. Der Reichsminister des Auswärtigen teilt mit, daß die Demarche — gemeinsame englisch-französische Demarche zur Danziger Frage wieder fallen gelassen worden sei. Das englische polnische Blatt teilt zum Anlaß aber ein, daß es bei nicht angelegentlich, daß London und Paris dem Danziger Senat „warrens“ ihre Ansichten zur Kenntnis geben. Diese Warnung könnte dem Senat der freien Stadt im Rahmen der Garantie-Verträge durch den Genfer Kommissar oder an Bord der polnische Regierung übermitteln werden.

### Die „neuen Instruktionen“ nach Moskau abgeandt

Wie weiter aus London mitgeteilt wird, sind in den letzten Wochen neue „Instruktionen“ telegraphisch an den britischen Botschafter in Moskau abgeandt worden. Über ihren Inhalt könnten selbstverständlich in der gegenwärtigen Phase der Verhandlungen keinerlei Mitteilungen gemacht werden. Die Instruktionen ermöglichen dem Botschafter, die Verhandlungen mit der Moskauer Regierung wieder aufzunehmen. Die Abendung erfolgte nach vorhergehender Uebereinstimmung mit der Pariser Regierung.

„Herald Chronicle“ berichtet, daß sich die britische und die französische Regierung auf folgende drei Möglichkeiten geeinigt hätten: Rückkehr zu dem ursprünglichen Vorschlag einer „Militäralianz“ zwischen Großbritannien und Sowjetrußland

oder Vorstoß an Polen und die Türkei, mit der Sowjetunion gegenseitige Verhandlungen abzuschließen (wobei man Moskau zur Abschaffung der Garantie auf die Schweiz und Holland gewinnen möchte) oder Verzicht Englands und Frankreichs auf die Forderung einer sowjetrussischen Garantie für die Schweiz und Holland und Befristung auf die Formel, daß die drei Mächten sich gegenseitig gegen jeden direkten oder indirekten Angriff unterrichten.

### Englische Veruchsbalkons

Das englische Druck-Mandover gegenüber den wenig erfolgreichen Moskauer Verhandlungen wird fortgesetzt, um den Preis das nur selbstkritisch behandelten Dilemmas zu brechen. Die bereits von einem führenden englischen Blatt, dem „Manchester Guardian“, geäußerte Ansicht von dem möglichen Scheitern der Verhandlungen mit Moskau wird heute auch vom „Daily Express“ demonstriert unterföhren. Befürchtung um den entsprechenden Eindruck auf den sowjetrussischen Verhandlungspartner, schickte das Blatt einem sehr zahlbaren Ton an und spricht rundweg davon, daß es für England am besten sei, das „sowjetrussische Abenteuer“ abzuleiten. England sollte die Verhandlungen abbrechen und Mr. Stimson nach London zurückberufen. Das Blatt geht schließlich sogar so weit, unter diesem Gesichtspunkt auch die Frage der Garantie für Polen zu unterföhren, und empfiehlt, daß England seine ganze „Militärpolitik“ im Licht dieses Ereignisses einer Ueberprüfung unterziehen“ solle.

Der Pariser „Jour“ ist heute morgen außerordentlich aggressiv und glautt schein-

bar, daß Drohungen am besten geeignet sind, um die Verhandlungen in Moskau zum Abschluß zu bringen. Er kennzeichnet die Politan Situation als gefährlicheren: Entweder einen präzisen Buß abschließen, oder aber eine Nützungsstellung zu beziehen, das heißt als letztes Angebot einen „sichtlich vagen Verhandlungsplan“ zu unterbreiten. Die sowjetrussische Forderung, so föhrt das Blatt weiter, England eine Dürste zu versehen, habe abgelehnt. Das Blatt fordert dann als einzige „Sanktion“ für einen Mißerfolg der Moskauer Verhandlungen die sofortige Kündigung des transatlantischen sowjetrussischen Verhandlungsabkommens.

### Neuer Führer-Adjutant

Der Führer hat seinen bisherigen Adjutanten der Kriegsmarine, Korvettenkapitän W. v. d. L. als Nachfolger des vor einiger Zeit zum Generalstab in San Francisco berufenen H. v. d. L. ernannt. Korvettenkapitän W. v. d. L. wurde am 30. Juni 1939 auf Wunsch des Führers aus der Kriegsmarine ausgeschieden, wurde vom Führer der Dienstgrad eines H. v. d. L. Oberführers verliehen.

Der Senator Vorah richtete in einer Rede wieder scharfe Angriffe gegen England und Frankreich. Die Vereinigten Staaten sollten dadurch in den Krieg gehest werden.

Die Autarkiepolitik verhaftete einen ganzen Riesenverfall. Die 108 Riesenverfall hatten jedoch Waren zusammengeandt, daß man ein ganzes Warenhaus damit hätte ausstatten können.

## England spioniert bei uns

Der Fall des britischen Generalkonsuls in Wien — unerträgliche Zustände

Wie bereits gemeldet, sah sich die deutsche Regierung veranlaßt, die englische Regierung aufzufordern, den englischen Generalkonsul in Wien, Gaizer, zurückzuziehen. Der englische Generalkonsul in Wien ist in die Angelegenheit eines Verfahrrens wegen Espionage verwickelt worden. Er hat Deutschland verrätelt.

In England betreten, ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen, sie im Falle von Frankreich und Rot unterföhren und sie in ihrem Duldstum in fremder Umgebung hielten. Weiterhin sah man in jeder deutschen Hausangelegenheit eine Gefahr für die Sicherheit des britischen Weltreiches.

Hierzu ist u. a. die englische Zeit dazu übergegangen, in Wien, Gaizer, zurückzuziehen. Auf jedem ihrer deutschen Kollegen und dabei, insbesondere in Deutschland, sind die Deutschen nicht

ausbländ in letzter und mit allen Mitteln dieses Spionageverfalls zu spionieren. Der Konsulaten vor allem aber der schärfste Ansehliche nachrichtsorganisations und des Intellektuellen. Diese Duldung in Deutchen mit dem Geheimagenten verträglich.

## Wiedersehen mit Tientsin

Von Hans Trübli

Gleichzeitig mit der schmerzlichen Nachricht von dem plötzlichen Tode unseres Fernost-Korrespondenten Hans Trübli, hat dieser verewentlich letzte Beitrag aus seiner Feder bei uns ein. Dieser dürfte auch deshalb von besonderem Interesse sein, weil sich am heutigen 8. Juli zum zweiten Male der Tag jährt, an dem ein sich wenig bedeutender Zwischenfall an der „Worcester-Police“ bei Tientsin die Zündung des japanisch-chinesischen Krieges im Osten brachte.

Tientsin, im Juni.

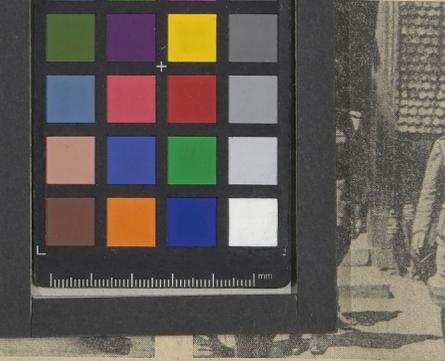
Eine einfache Kartenflase lag dort Napoleon mehr als ein langer Bericht über im Falle Tientsin: „Bremerhaven“ heißt „Zulu“, „Bremen“ ... Tientsin, und ericht man dann noch das Wort „Zulu“ durch „Weichen Punkt“ (schiel, schiel), dann ist man in großen Zügen über den Begriff „Tientsin“, den zweiwärtigen Nordchina-Sachen, vollkommen im Bilde. Dort, wo der Peiho bei Zulu ins „Gelbe Meer“ mündet, liegen die Trimmer der berühmten „Zulu-Boots“, die der „Zulu“ im Soverreichte niedergekämpft hat, als die Landungs- truppen von Zulu aus, den Peiho entlang über Tientsin auf Peking vorzudringen versuchten ... Dieses Tientsin liegt auch heute noch fast 40 Jahren wieder im Mittelpunkt des Weltinteresses.

Diesmal sind es freilich die Japaner, die dort jene „Bremerhankensoffen“ betätigen wollen, die im Ausgang des vorigen Jahrhunderts von der damaligen kaiserlich-chinesischen Regierung den Deutschen, Delferzählern, Hollen, Engländern, Franzosen, Belgiern, Amerikanern und Japanern eingeräumt wurden. Deutsche und Delferzähler haben ihre Konzessionen am Ende des Weltkrieges auf Verstoß der Reichsmächte wieder abtreten müssen, die Belgier haben auf ihre freiwillig verzichtet, und die russische ist im Laufe der Revolutionen zum besten geworden — übriggeblieben sind heute nur noch die japanische, italienische, englische und französische Konzession, und gegen die beiden letzteren hat Mitte Juni der japanische „Generalangriff“ eingelegt.

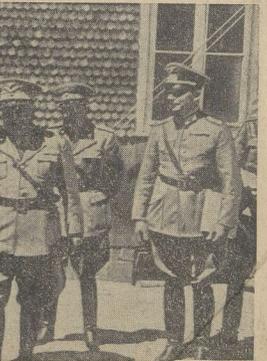
In Daizen, dem südlichsten Ausführung der Mandchurien, betätigen weit den japanischen Dampfer, der in etwa 18 Stunden die Dündung des Peiho erreicht, wo die zahlreichen Uebere-Dampfer meist mehrere Stunden auf offenem Meere auf das Eingehen der Flut warten müssen. Denn der Peiho ist stark löslühend, so daß bei Ebbe nur ganz kleine Schiffe die „Barre von Zulu“ wie z. B. ein das Kanonenboot „Hitis“ — überwinden können. Hochs und Lins der Dündung erkennt man deutlich die buntenfarbigen Trimmer der Zulu-Boots, und dann geht es 6 Stunden lang vor allem aber der schärfste Ansehliche nachrichtsorganisations und des Intellektuellen. Diese Duldung in Deutchen mit dem Geheimagenten verträglich.



Der bulgarische Ministerpräsident besichtigte diesen, in Finowitza wurden ihm und dem



vor seiner Abreise auch den Reichsarbeitsminister Reichsarbeitsführer Blumen überreicht.



Der Chef der italienischen Genietruppen, Exzellenz Giuliano, nahm an den Manövern der Nachrichtentruppe teil, die dieser Tage in West-Thüringen abgehalten wurden. Weidbild (K).